



Die Zukunft des Faxens

Fax.de erklärt die Vorteile virtueller Faxserver

Seevetal, Juni 2015. Unternehmen liegt viel an der Verschlankung und Optimierung von Geschäftsabläufen. Fax-Aktivitäten sind im Business-Umfeld wegen der Rechtssicherheit von Dokumenten und des verwertbaren Anscheinsbeweises vor Gericht unverzichtbar, doch bedarf der Kommunikationskanal Fax aus Effizienz­sicht dringend Überholung. Installierte Faxgeräte und -server erscheinen angesichts der Möglichkeit, kostensparend in die Cloud auszulagern, antiquiert. Virtuelle Faxserver von Telekommunikationsanbieter Fax.de liefern Antworten: Mit benutzerfreundlichem Frontend auf www.fax.de, cleverer Fax-Software im Backend und einem eigenen deutschen Rechenzentrum schafft Fax.de die Infrastruktur, um zeitgleich Versand und Empfang von Millionen Faxen online zu realisieren. Eine App stellt alle Funktionen auch unterwegs zur Verfügung.

Sparfuchs mit Fax

Immer mehr Unternehmen und öffentliche Einrichtungen schaffen ihre eigenen Faxgeräte und Faxserver ab und setzen auf Fax-Dienstleistungen aus der Cloud. Die Vorteile liegen auf der Hand: Eingehende Faxe werden nicht als Blatt Papier, sondern als PDF empfangen. Mitarbeiter sparen sich den Gang zum Faxgerät und dirigieren die elektronischen Dokumente am PC ganz einfach mit wenigen Klicks. Die Ansicht und die digitale Ablage funktioniert papierlos und schnell, sodass kein Fax verloren geht. Über frei werdenden Platz im Büro, Zeitersparnis und weniger Strom-, Papier- und Wartungskosten freut sich jeder Geschäftsführer. Fax.de beziffert das jährliche Einsparpotenzial in einem größeren Unternehmen mit 50 Faxgeräten beim Umstieg auf virtuelle Faxserver auf 14.000 Euro. Wer den Schritt in die Cloud wählt, faxt mit einer festen regionalen Faxnummer ab 4,9 Cent pro Seite in bester Übertragungsqualität. Bewährte Faxnummern bleiben bestehen. Anwender senden Einzel- oder Massenfaxe via Webbrowser, Mobile Device oder aus einer beliebigen Office-Anwendung via Druckertreiber. Ob am Windows-Rechner oder Mac – eingehende Faxe verwaltet der User im Webbrowser, im E-Mail-Programm oder mobil via App. Ein weiteres Plus ist die Postbrief-Option: In der Cloud gelingt der automatisierte postalische Versand von Dokumenten, was den Gang zum Briefkasten erübrigt. Einen SMS-Versand bietet Fax.de seinen Kunden ebenfalls an.

Wer beruflich auf Voice over IP-Kommunikation und eigene Fax-Hardware setzt, kann jedoch Fehler beim Faxen bekommen. Woran das liegt? VoIP überträgt kontinuierlich Datenpakete, die beim Empfänger entschlüsselt werden. Gehen Datenpakete bei Sprachverbindungen verloren, hört der Telefonierende maximal ein Knacken. Anders beim Faxen: Ist die Datenübertragung von analogen Faxmodem-Signalen kurz gestört, bricht die Verbindung irreversibel ab und eine Faxübermittlung kommt nicht zustande. Nicht bei Fax.de: Weil der Anbieter die Übertragung analoger Frequenzen über Glasfaser im eigenen Rechenzentrum sicherstellt, ist die Fehlerquote wesentlich geringer.

Über die Fax.de GmbH

Der Telekommunikationsanbieter Fax.de wurde 2004 gegründet und hat sich als einer der führenden Faxdienstleister Deutschlands etabliert. Die Basis für das erfolgreiche Geschäftsmodell legte Gründer und Geschäftsführer Bernd Zschaler bereits 1998 mit der eigenständigen Entwicklung der ersten automatisierten Massenfaxe-Software. Fax.de adressiert mit seinen Paketlösungen weltweit mittelständische Firmen bis große Konzerne, die ihre Fax-, SMS- und Brief-Kommunikation einfach und günstig über das Internet abwickeln wollen. Das in Seevetal ansässige Unternehmen garantiert dank eigenem Rechenzentrum in Hamburg eine sichere Daten-Übertragung via Glasfaserkabel. Aktuell faxen knapp 700.000 registrierte User mit stationären oder mobilen Anwendungen aller gängigen Betriebssysteme und Devices. **Mehr Informationen auf www.FAX.de**

Pressekontakt

Tanja Deilecke & Jörg Wiedebusch • Borgmeier Public Relations • Rothenbaumchaussee 5 • 20148 Hamburg •
Tel.: 040/4130 960 • Fax: 040/4130 9620 • Mail: wiedebusch@borgmeier.de